

DER SCHNAUZER



„Fein, heint isch Josefi-Tog.
Noar muss i net kochn,
zsommraumen, begln,
ospialn, flickn und putzn!“

„Väter dürfen nicht länger diskriminiert werden“

FORDERUNG: Männerinitiative will gleiche Rechte

BOZEN. Eine „faire und nicht diskriminierende Berücksichtigung der Väter, gerade auch zum Wohle der Kinder“ fordert die Männerinitiative Südtirol (MIT) in einer Aussendung zum Vaterstag. Die (Rechts)Praxis für die Kinder getrennt lebender Eltern hinke dem Stand der Wissenschaft und der Gesetze krass hinterher, kritisiert die MIT. Obwohl die wichtige Rolle der Väter immer deutlicher wird und viele Väter auch eine aktive Rolle für ihr Kind einnehmen wollen, scheiterten sie vielfach an dem Verhalten vieler Mütter oder der Rechtssprechungspraxis.

Auch in Südtirol sei es an der Zeit, eine Gleichbehandlungs-

und Gleichstellungspolitik im Sinne beider Geschlechter umzusetzen, heißt es in der Stellungnahme. Konkret bedeute das die Einrichtung eines Männer- und Väterbeirates und verstärkte Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Ein bahnbrechendes Urteil

Die Männerinitiative verweist auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, das 2009 das Sorgerecht lediger Väter in Deutschland gestärkt habe. Die Bevorzugung unverheirateter Mütter gegenüber Vätern verstoße gegen das Diskriminierungsverbot.